

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

342 (10.12.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 einschließlich Fracht; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.22, abgeh. am Postschiff M. 1.80, Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einblättrige Beilage über deren Raum 20 Bfg. Restameize 15 Pfennig, Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernschreibschlüssel: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2094.

Zweites Blatt

Sonntag, den 10. Dezember 1911

Sonntag, den 10. Dezember 1911

108. Jahrgang

Nummer 342

Was in der Welt vorgeht.

Prozess Buchmann-Weisenburg. Vor der Straßburger Strafkammer ging nach fünftägiger Verhandlung der Prozess gegen den Architekten Buchmann-Weisenburg zu Ende, der angeklagt war, den Einsturz der Kirche in Dürrenbach in Unter-Elsaß am 17. September verschuldet zu haben, wobei mehrere Menschen getötet bzw. schwer verletzt wurden. Der Angeklagte wurde wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung im Zusammenhange mit Verstoß gegen die allgemeinen Regeln der Baukunst zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Am Urteil wurde ausgeführt, daß dem schuldigen Bauunternehmer aus Hagenau wohl der größere Teil der Schuld bezugnehmend sei, daß aber auch der Angeklagte als genehigter Bauleiter nicht frei von Schuld gewesen sei.

Bühne Schlägerei unter Schülern. In Mülheim entstand nach dem Unterricht zwischen Schülern ein heftiger Streit, in dessen Verlauf ein 15jähriger Knabe durch Schläge mit Stöcken und Gummiknüeten getötet, ein anderer durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt wurde.

Fucht über die Dächer. Aus Leipzig wird berichtet: Ein Einbrecher, der nachts in ein Haus der Universitätsstraße eingedrungen war und von Schutzleuten verfolgt wurde, ist auf das Dach geflüchtet und nahm von dort seinen Weg über die Dächer der Nachbarhäuser. Er kletterte auf eine Dachrinne, die aber zusammenzubrachen und mit ihm in die Tiefe zu stürzen drohte. Er schwang sich daher wieder auf den Dachstuhl und stettete über weitere Dächer bis er schließlich in einer Dachlücke verschwand. Der Einbrecher sollte aber nicht entkommen. Denn wenige Stunden später wurde der Mann verhaftet, der zahlreiche Diebstahls- und Schließelbünde bei sich trug.

Dom Wärdner hinterläßt Verlekt. Aus Halle wird berichtet: Als der Gendarm Reinhardt die Spur von Wärdner verfolgte, wurde er hinterläßt durch zwei Schüsse verletzt. Auch sein Pferd wurde durch einen Schuß getroffen. Der Beamte mußte ins Krankenhaus nach Merseburg gebracht werden. Ein sofort auf die Spur gesetzter Polizeihund verriet einen Maurer, der verhaftet wurde.

Von einem Automobil überfahren und getötet wurde eine Frau in Berlin. Beim Überfahren der Dresdener Straße war die Dame, hinter einem Straßenbahnwagen hergetrieben, direkt in ein Automobil hineingekommen, dessen Führer trotz angeregter Bremsen ein Überfahren nicht verhindern konnte. Der Chauffeur brachte die Schwerverletzte, die nur noch schwache Lebenszeichen von sich gab, zur Rettungswache in der Waldbergerstraße. Hier konnte jedoch nur noch der inzwischen eingetretene Tod festgestellt werden.

Eine gefährliche Situation. Ein Unfall, der leicht schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich auf dem Borortbahnsteig Spandau. Wegen dringender Reparaturarbeiten war dort ein Graben von ungefähr einem Meter Tiefe und ziemlicher Länge ausgehoben worden. Er war vorläufig mit Holzplanen und durch eine Signallaterne bezeichnet. Der um halb 7 Uhr von Berlin einlaufende Borortzug überfuhr die Signallaterne, so daß die ersten beiden Wagen gerade vor dem Grabenöffnung hielten. Die Aussteigenden wußten von der Anlegung des Grabens nichts, und etwa 50 Personen stürzten in den Graben. Mehrere von ihnen trugen leichtere Verletzungen davon. Ernstlich verletzt wurde niemand.

Ein Verdrähter verhaftet. Der Fortifikationsfeldwebel Schröder und seine Geliebte wurden in dem Augenblick verhaftet, als sie von Posen nach Reichland flüchten wollten. Bei der Geliebten des Schröder wurden Festungspläne von Posen und Zeichnungen der Umm- und Einbauten der neuen Forts vorgefunden, ebenso Briefe russischer Militärbehörden, wonach für den Betrag 16 000 Rubel in Reichland zahlbar waren.

Ein seltener Fund machte man bei den Ausgrabungsarbeiten zum Bau einer neuen Kirche in Rheide im Kreise Menden. An verhältnismäßig geringer Tiefe stieß man nämlich inmitten des Dorfes auf den Rumpf eines uraltene Schiffs, das hier mutmaßlich Hunderte von Jahren in der Erde gelegen hat. Es wird angenommen, daß der Lauf der Ems, die ihr Bett wiederholt verändert hat, über diese Stelle führte.

Tagdie einer Krankenschwester. Eine 23jährige Krankenschwester, die bisher in einem Krankenhaus in Wien beschäftigt war, hatte dort einen Reichsdeutschen kennen gelernt und sich mit ihm heimlich verlobt. Der junge Mann nahm vor einigen Monaten eine Stellung in Berlin an. Er schrieb seiner Braut, daß er Familienverhältnisse halber an eine Heirat nicht denken könne. Das junge Mädchen reiste nach Berlin, um sich mit ihrem Geliebten ins Einvernehmen zu setzen, wurde aber von ihm und seinen Eltern abgewiesen. Bei der gestrigen Aussprache erhielt die Braut den Verlobungsring zurück. Sie stürzte sich bald darauf aus dem Fenster des 3. Stockes in den Hof hinab, nachdem sie sich zuvor die Augen verbunden hatte. Das Mädchen wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht, wo es hoffnungslos darniederliegt.

Alte Ursachen, große Wirkungen. Der Obmann des Syndikats der Tuchfabrikanten von Roubaix teilte einem Berichterstatter des „Petit Parisien“ mit, daß infolge der Mode der engen Humpel-Röcke die Tuchherzeugung stark eingeengt werden mußte. In Roubaix allein seien hieran 20 000 Arbeiter und Arbeiterinnen betroffen worden. Ein Teil der belgischen Arbeiter habe sogar entlassen werden müssen. Man könne den Ausfall an Schönen auf 15 bis 20 Millionen schätzen.

Verstärkendes Land! Aus dem Departement Vendée wird gemeldet, daß dort das Meer

mit erschrecklicher Geschwindigkeit seit einiger Zeit einen Landstich von den andern an der Küste verschlingt. So befand sich vor Jahresfrist das Meer vor dem Dorfe Aquillon noch der Kilometer entfernt, vor vierzehn Tagen schäumte es bereits bis auf 30 Meter an die hohen Ufer heran und gestern näherten sich seine Wogen den ersten Häusern genannten Ortes bereits bis auf vier Meter. An das Dorf Tranche ist das Meer binnen drei Tagen bis auf 30 Meter herangekommen. Man befürchtet, daß in kurzer Zeit ein wertvoller Landstich von nicht weniger als 8000 Hektaren vom Meer überflutet sein wird. Die Schuld an diesem Einfressen der See in das Land trägt der elende Zustand der Dämme.

Tragisches Ende einer Hochzeitsreise. Einen traurigen Ausgang nahm die Hochzeitsreise des jungen Fürstenpaares Kospigliosi, das vor einigen Tagen in Belgien getraut worden war. Die Hochzeitsreise per Automobil führte nach Italien. An einer Wegbiegung stürzte das Auto in einen Graben. Während der Fürst und der Chauffeur nur leicht verletzt wurden, trug die junge Fürstin, eine geborene Prinzessin von Savoyen, lebensgefährliche Verletzungen davon. Sie liegt im Sterben.

Millionenunterschlagungen auf einem Gute des Jaren. In Petersburg begann ein großer Prozess gegen drei Beamten des dortigen Gutsbesitzers Gutes Murgab in Turkestan, zu dem über 150 Zeugen geladen sind. Der Beamte, Gzellenz Tolstoj, nebst seinen beiden Gehilfen hatte die Vändereien des Gutes an die Eingeborenen verpachtet, die Pachtgelder dafür aber seit Jahren eingestekt. Der ganze Prozess ist für die russische Beamtenreihe so recht typisch. Graf Bahlens deckte bei seiner Revision Turkestan die Mißbräuche auf und stellte fest, daß die Unterschlagungen mehrere Millionen betragen. Der Hof führte jedoch eine eigene Revision durch Staatsmeister Scharew aus, der die ganze Sache etwas milder ansah und die Unterschlagungen niedriger einschätzte.

Merke vom Tage. In der Station Berbeci (in Rumänien) fand infolge fahrlässiger Weichenstellung ein Zusammenstoß zweier Güterzüge statt. Beide Lokomotiven und viele Wagen wurden zerrümmert, 6 Personen vom Zugspersonal getötet, 7 schwer verletzt. — In Paris wurde eine weitzerweitete Verbrechergesellschaft verhaftet, die namentlich in Provinzialstädten Geschäftsfirmen schwer schädigte. Der Chef der Bande ist der Bürgermeister (I) von St. Maurice (Departement Agen). — Redakteur und Verleger der „Rhein-Zeitung“ in Bada-Heyfeld, der seit etwa acht Tagen vermißt wurde, ist unweit Badach tot aufgefunden worden. — In Monnaie (Dep. Andre et Loire) fand im Hotel „de Monnaie“ eine Explosion statt, bei der zwei Personen getötet und acht schwer verwundet wurden. — Der britische Segler „Friede“ ist an der Nordspitze von Spanien an dem Felsen von Cubiles gestrandet. Ein Matros und ein Schiffstoch sind ertrunken.

Stadtrats Sitzung vom 7. Dez. 1911.

(Schluß.)

Begleichungswünsche. Der Oberbürgermeister hat dem Kunstmaler Professor Dr. Schönleber zu seinem 60. Geburtstag die Glückwünsche des Stadtrates übermitteln. Prof. Schönleber dankt für diese Aufmerksamkeit.

Feier des Geburtstages des Kaisers. Zur Feier des Geburtstages Sr. M. d. Kaisers soll auch im kommenden Jahre ein Festbankett im großen Festsaal veranstaltet werden. Die Vorarbeiten des Festsaalprojektes hierfür werden gutgehen.

Verrechnung des Schulgeldes an den höheren Mädchenschulen. Das Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts hat sich dem einvernehmlich erklärt, daß die hiesigen beiden höheren Mädchenschulen einseh. der Vorhulsklassen und der Gymnasialabteilung, sowie des Fortbildungskurses der Kessing-Schule als eine Anstalt im Sinne des § 19 Abs. 1 der landesbesonderen Verordnung vom 18. September 1909, die Einrichtung der höheren Lehranstalten betr., betrachtet werden. Infolgedessen wird in Fällen, in denen mehrere Kinder derselben Familie die Anstalten besuchen, bei mangelndem dreien für das dritte nur die Hälfte des Schulgeldes erhoben, während das vierte und jedes weitere Kind vom Schulgeld befreit ist.

Geschenk. Privatmann Karl Schrempf hat für die Einrichtung einer Unterhaltungsbibliothek für das Erholungsheim in Baden-Baden die Summe von 500 M. geschenkt. Der Stadtrat spricht dem Herrn Schrempf für diese neuerliche Befestigung seines Opfers herzlichen Dank aus und nimmt die Stiftung an.

Schaffung von Eislaufplätzen. Das Tiefbauamt wird erucht, die städtischen Wiesen in der Albniederung bei Grünwinkel zur Gewinnung von unentgeltlich zugänglichen Eislaufplätzen überlassen zu lassen.

Bevorzugung tarifreuer Firmen bei Arbeitsvergaben. Das hiesige Gewerkschaftsamt hat beantragt, daß in alle städtischen Lieferungs- und Arbeitsvergabenverträge eine Bestimmung aufgenommen werde, wonach die Unternehmer verpflichtet sein sollen, die in den betreffenden Verträgen bestehenden Tarifverträge anzuerkennen, wo solche aber nicht bestehen, entweder Tarifverträge mit den Arbeiterorganisationen zu vereinbaren oder, wo dies nicht möglich sein sollte, in bezug auf Arbeitszeit, Entlohnung und Behandlung der Arbeiter die in den betreffenden Gewerben am Ort üblichen Arbeitsbedingungen einzuhalten. Nach Anhörung der Kommission zur Beratung von Handwerkerangelegenheiten und der städtischen Kommission beschließt der Stadtrat, entsprechend dem Vorschlag der letzteren, bereit in den städtischen allgemeinen Grundbüchern über die Vergütung von Arbeiten und Lieferungen stehenden Bestimmung, wonach Firmen, die in bezug auf die Arbeitszeit, den Arbeitslohn und die

Behandlung ihrer Arbeiter unbillig halten, von der Lieferung ausgeschlossen sind, folgenden Zusatz beizufügen: „Inbesondere können Firmen, welche die, für die Mehrheit der in ihrem Gewerbe beschäftigten Arbeiter abgeschlossenen Tarifverträge nicht einhalten, ausgeschlossen werden.“ Inwiefern diese Voraussetzung, die bisher schon bei den Buchdruckern, Malern und Buchbindern als gegeben erachtet wurde, auch für andere Gewerbe zutrifft, soll im Benehmen mit den beiderseitigen Organisationen festgestellt werden. Die weitergehenden Anträge des Gewerkschaftsartikels werden abgelehnt. Abgelehnt wird ferner der Antrag des Verbandes der Bäcker und Konditoren Deutschlands (freie Gewerkschaft), bei Vergütung der Lieferungen von Backwaren für die Stadt nur die 8 tarifreuen hiesigen Bäckereien zu berücksichtigen, da diesen die große Mehrheit von Bäckereien gegenübersteht, in denen kein Tarifvertrag gilt.

Schulhausneubau im Stadtteil Rippurt. Ueber die in der Bürgerausschussung vom 13. v. Mts. bei Beratung des Projektes eines Volksschulhauses für den Stadtteil Rippurt geäußerten Wünsche hinsichtlich der Stellung des Gebäudes und seiner Ausstattung hat die Baukommission beraten. Sie beantragt, das Projekt nach den Plänen des städtischen Hochbauamts samt der vom Bürgerausschuss beschlossenen Heizungs- und Lüftungsanlage mit der Maßgabe auszuführen, daß das Gebäude auf seiner Längsseite (am künftigen Rippurt-Platz) um 10 Meter hinter die Straßengrenze zurückgerückt werde. Der Stadtrat beschließt demgemäß.

Einnahmen der Straßenbahn. Die Straßenbahn hat im Monat November d. Js. aus der Personenerhebung 110 006 M. gegen 106 349 M. im gleichen Monat des Vorjahres, somit 357 M. mehr eingenommen. Bis zum 30. v. Mts. betragen die Mehreinnahmen im laufenden Jahre 66 261 M.

Erneuerung der Straßenbahngleise in der Karlsrufer Straße, zwischen Amalienstraße und Karlsrufer Straße. Das Tiefbauamt beantragt die alsbaldige Auswechslung der Straßenbahngleise in der Karlsrufer Straße, zwischen Amalienstraße und Karlsrufer Straße, mit einem aus Anlehnsmitteln zu bestreitenden Kostenaufwand von 124 000 M. Gleichzeitig soll die Straße neu gepflastert und die Wasserleitung dort verändert werden. Für die Umpflasterung werden Mittel im nächstjährigen Gemeindehaushalt vorgehalten; für die Verlegung eines neuen Wasserrohrs sind gleichfalls Anlehnsmittel beim Bürgerausschuss anzufordern. Es wird beschlossen, dem Bürgerausschuss eine entsprechende Vorlage zu machen und dabei auch die Mittel für die Neueingaltung der Karlsrufer Straße bis zur Amalienstraße (Verlegung von Vorgärten, Verbreiterung der Fahrbahn und der Gehwege, Anlegung von doppelten Straßenbahngleisen, Anbringung von Oberflurhydranten und Verbeigerung der Beleuchtung), in Anforderung zu bringen.

Staatsbahnstation in der Durlacher Allee beim Stadteil Rinkheim. Wegen Errichtung einer Haltestelle der Staatsbahn an der Durlacher Allee beim Stadteil Rinkheim, die von der Großh. Eisenbahnverwaltung im vorigen Jahre mit Rücksicht auf die damalige ungünstige Finanzlage des Landes abgelehnt worden ist, hat der Stadtrat abermals eine Vorstellung an die Generaldirektion der Staatsbahnen gerichtet. Diese teilt darauf mit, sie habe dem vorgelegten Ministerium Vortrag erstattet und werde dessen Entscheidung dem Stadtrat bekannt geben.

Revision der Strombezugsordnung. Es ist für die nächste Zeit eine Revision der Strombezugsordnung im Sinne einer Ermäßigung des Strompreises und der Befreiung des Bezugs der Anwohner zu den Kosten der Hausanschlußleitungen geplant. Mit Bezug auf ein Gesuch eines Interessenten wird beschlossen, schon von jetzt an neuen Anmeldern die unentgeltliche Herstellung der Hausanschlüsse, unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Bürgerausschusses, zu der neuen Strombezugsordnung zuzulassen.

Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung. In der nach dem Stadteil Weierheim führenden Kreisstraße (der Gebhardtstraße) sollen 6 öffentliche Laternen aufgestellt werden, wovon 3 halbnächtliche, 3 ganznächtliche brennen. Hierfür wird ein einmaliger Kostenaufwand von 800 M. bewilligt. Die jährlichen Betriebskosten betragen 291 M.

Straßenherstellung. Der Stadtrat erklärt sich auf Wunsch einiger Interessenten bereit, den nördlichen Teil der Wintlerstraße im Stadteil Grünwinkel herzustellen, sofern die Angreger das erforderliche Straßengelände unentgeltlich abtreten und sich zum Ersatz der Kosten auf Grund des zu erlassenden Ortsstatuts verpflichten. Hierüber werden zunächst Verhandlungen mit den Beteiligten aufgenommen.

Einstellung eines weiteren Geometers beim Tiefbauamt. Das Tiefbauamt wird ermächtigt, für die Durchführung von Vermessungsarbeiten in den Vororten, vorübergehend auf die Dauer von etwa 2 bis 3 Jahren einen weiteren geprüften Geometer einzustellen.

Stellenübertragung. Die erledigte Stelle eines Badegastens und Schwimmlehrers in der städtischen Badeanstalt (Bierordt-Bad) wird — zunächst probeweise — dem Bismarckmeister im Trainbataillon Nr. 1 in Durlach, Benjamin Würth von Dundenheim, Amts Lehr, übertragen.

Der große Rathausaal wird dem Verein mittlerer badischer Eisenbahnbeamten auf Sonntag, den 31. d. Mts., vormittags 9 Uhr, zur Abhaltung einer Abgeordneterversammlung des Landesvereins mittlerer badischer Eisenbahnbeamten eingeräumt.

Wirtschaftsgehalte. Die Gesuche des Tapeziermeisters Franz Steidinger um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinhandel „Zur Stadt“ in der Markgrafenstraße 9/11, und des Genossenschaftsverbandes badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen um Erlaubnis zum Milchverkauf und zum Verkauf von Butter, Käse, Eiern und Zwieback in einem Verkaufshäuschen an der Lauterbergstraße werden dem Großh. Bezirksamt unbeantragt vorgelegt. Das Gesuch des Hoteliers S. B. Ripper um Erlaubnis zur Errichtung und zum

Betrieb eines Hotels und Cafe-Restaurants im Hause Kaiserstraße 26 bzw. um Verlegung seiner Konzeption zum Betrieb der Realgastwirtschaft „Zum Erbprinzen“, Ritterstraße 16, nach dem oben genannten Anwesen, sowie das Gesuch des Fräuleins Marie Kube, z. Zt. in Koblenz a. Rh., um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb eines Teesalons feineren Stils, mit Ausschank von Tee, Kaffee, Schokolade und alkoholfreien Getränken im Hause Kaiserstraße, werden durch Anschlag an der Verlobungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Vergabung von Arbeiten und Lieferungen. Vergaben werden: die Lieferung von 80 Laternen für die öffentliche Straßenbeleuchtung in Daxlanden samt 20 kompletten Ersatzglasmanteln an die Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Untergesellschaft, technisches Bureau, Karlsruhe, die Lieferung eines Einfriedigungsgeländers für die neuen Anlagen im Gaswerk II an die Firmen J. Eitlinger & Borniser (Eisenlieferung) und Jakob Lang (Bretterlieferung), die Herstellung des Fundaments für den in städtischen Schlachthof zu errichtenden Dampfbohrstein an die Firma J. F. Nagel (Mindestfordernde), die Anlage der Entwässerung für das bei der Endhaltestelle der Straßenbahn am Rheinhafen aufzufüllende Biffoir an die Firma Ludwig Nagel, die Lieferung des Bedarfs des städtischen Tiefbauamts an Steinzeugwaren für die Jahre 1912 und 1913 an die Deutsche Steinzeugwarenfabrik in Friedrichsdorf, die Lieferung von Klinton für die teilweise Leberwölbung des Landgrabens an die Barmer Ziegelwerke Hottenstein bei Barmer, die Lieferung von Kleinteilenzeug für den Bau von Revisionsgruben der Straßenbahn an die Firmen J. Warum (Unterlagsplatten und Klemmplatten) und J. Eitlinger (Steindolken), die Lieferung zweier eiserner Wasserstände für den neuen Friedhof an Kesselschmied Franz Schwarze, die Lieferung von künstlichem Dünger zur Düngung städtischer Wiesen an den Genossenschaftsverband badischer landwirtschaftlicher Vereinigungen, die Leistung von Pferdeuhren für die städtische Gartendirektion im Jahre 1912 an Kaufmann August Wächter, die Lieferung von Naturalien für die Tiere des Tiergartens wie folgt: Gerste, Weizen, Hafer und Hanf an W. F. Pfeiffer, Buchweizen, Mais, Klee und Hirse an K. J. Hornberger, Hafer und Weizen an J. Emsheimer, Pferdefleisch an Fr. Schmidt, Brot und Weide an W. Schäfer (niederste Anbieter).

Dankagungen. Der Stadtrat dankt dem Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts für Ueberendung eines Exemplars der 2. Auflage des Führers durch die mineralogisch-geologische Abteilung des Großh. Naturalienkabinetts, dem Lehrergesangsverein für die Einladung zu seinem 28. Stiftungsfest (Donnerstag, den 7. d. Mts., abends 8 Uhr, im kleinen Festsaal), dem Gesangsverein Kasino Wühlburg für die Einladung zu einem 74. Stiftungsfest (Samstag, den 9. d. Mts., abends 9 Uhr, im Gasthaus „Zu den drei Linden“), dem Turnklub Karlsruhe für die Einladung zu einem Schauturn der Juniorenriege (Samstag, den 9. d. Mts., abends 7/9 Uhr, in der Turnhalle der Goetheschule), dem Verein von Bogelfreunden für die Einladung zu der in der Zeit vom 9. bis 11. d. Mts. im Hotel Monopol stattfindenden Boelausstellung, dem Volksschulrektorat für die Einladung zur diesjährigen Weihnachtfeier der städtischen Schülertafel (Sonntag, den 10. d. Mts., nachmittags 1/3 Uhr, im kleinen Festsaal), der Karlsruher Burschenschaft für die Einladung zu ihrem Mittwoch, den 13. d. Mts., abends 8 Uhr, im Hotel Friedrichshof geplanten Kommerz, der freiwilligen Sanitätskolonne, Karlsruhe für die Einladung zu ihrer diesjährigen Weihnachtsfeier (Samstag, den 16. d. Mts., abends 8 Uhr, im Hotel Friedrichshof), und dem Verwaltungsrat des Mutterhauses für Kinderbeschwestern für die Einladung zur diesjährigen Weihnachtsfeier (Donnerstag, den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, im großen Festsaal).

Dies und Das.

Schutz der Bösungen des Kaiser Wilhelm-Kanals durch Obstbäume. Wie mitgeteilt wird, hat der Präsident des Kanalamts die Absicht, die Bösungen des Kaiser Wilhelm-Kanals durch Obstbaumpflanzungen zu verschönern. Dieser Plan, der im Interesse der Schönheit der Landschaft freudig zu begrüßen ist, hat auch einen hervorragenden praktischen Wert. Die Bösungen, die bisher recht notwendig nur mit einer Grasnarbe bewachsen waren, werden nämlich durch das Bepflanzen mit Obstbäumen geschützt und erhalten durch sie einen festen Stützpunkt. Es sind bereits einzelne Versuche auf mehreren kurzen Strecken damit gemacht worden. Die Erfolge, die auf diesen Versuchsstrecken erzielt wurden, sind so günstig, daß eine weitere Ausdehnung der Versuche auf die ganzen Bösungen des Kanals nur noch eine Frage der Zeit ist. Endlich wird von diesen Obstbaumpflanzungen auch noch eine beträchtliche Einnahme zu erwarten sein, da die Obstbäume vorausichtlich verpachtet werden sollen.

Eine originelle Rechnung. Bei der Restaurierung des Kirchenarchivs einer alten lutherischen Kathedrale in Finnland entdeckte man, so wies die „Nowa Reforma“ zu berichten, unter anderen Papieren eine sehr originelle Rechnung, die augenscheinlich von dem Meister aufgeschrieben worden war, der die Kathedrale im Jahre 1618 restauriert hatte. Unter anderem finden sich auf dieser Rechnung folgende Posten: Die zehn Gebote verbessert und die Befehlstafel mit Firnis überzogen 2 Kr. Den Pilatus oder Pontius aufgefächert und seine Mütze mit neuem Pelz eingefaßt 1 Kr. Das Dienstmädchen des Erzkaplans 3mal übermalt 2 Kr. Den Himmel vergrößert und einige Sterne hinzugefügt 3 Kr. Das Höllefeuer verbessert und dem Teufel ein graufigeres Gesicht gemalt 15 Kr. Die 30 Silberlinge des Judas verfilbert 1 Kr. Das Ende der Welt verlängert, weil es zu kurz war 3 Kr. Das Rote Meer vom Flegel-schnur gereinigt 3 Kr.

J. L. DISTELHORST

Hofmöbelfabrik

Inh.: Wilh. Distelhorst und Robert Krieg

Karlsruhe

Gegr. 1865

Pforzheim

Waldstr. 30-32. Teleph. 534.

Westl. Karl-Fr.-Str. 65. Teleph. 386.

Werkstätten für Innenbau u. Wohnungs-Einrichtungen

Bildhauerei — Polster- und Dekorations-Werkstätten

Teppiche — Gardinen — Dekorationen — Antike Möbel

Meine Läger zeigen ständig eine bedeutende Auswahl kompl. Wohnungs-Einrichtungen in einfacher und billiger bis reichster Ausführung : : :

Wohn- u. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küche von zus. 2500 Mk. an.



Bier- u. Wein-Service

in großer Auswahl.

L. Wohlschlegel,

Kaiserstraße 173.

Haus Köchlin

Ritterstr. 5 nächst Kaiserstr.

empfehl
Schreibgarnituren,
Rauchgarnituren,
Rauchständer und -Tische
in Holz- und Metall-Ausführung.

Wolle



Weihnachts-Verkauf

in

meinen sämtlichen
Abteilungen

bietet

Rudolf Viezer

Kaiserstr. 153.



ENTWURF VON MALER HELLMUTH EICHRODT.
EIGENTUM DER FIRMA LUDWIG SCHWEISGUT.

Flügel u. Pianinos

der allerersten Firmen

Bechstein

Blüthner

Grotrian = Steinweg

Steinway & Sons

empfehl in großer Auswahl
der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut

Großherzoglich Badischer Hoflieferant
Hofl. J. Kaiserl. H. der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

E. Büchle

Kunsthandlung und Rahmenfabrik

Kaiserstraße 149.

Spezialhaus für

guten Bilder = Wandschmuck.

Bronzen. Marmorsäulen.

Gediegene Bildereinrahmungen.

Große Auswahl. Eigene Werkstätte. Billige Preise.

Am den 4 Sonntagen vor Weihnachten von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Spiele: Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungsspiele

— Scholz' künstlerische Spiele —

Neu! „Berühmte Gemälde“, Quartettspiel Neu!

Bilderbücher, Malbücher, Ausschneidebogen, Modellierbogen

empfehl

Ludwig Erhardt, Papierhandlung,

Telephon 1669.

Erbprinzenstraße 27, Ecke Bürgerstraße.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



MONINGER BIER
KARLSRUHE

MONINGER-BIERE

sind von erster Qualität
guter Bekömmlichkeit

haben überall den besten Erfolg!

**Operngläser
Feldstecher
Barometer.**

Große Auswahl.

E. Feißkohl, Optiker,
Kaiserstraße 69.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe
Herrenstrasse 18
Telephon 1652

empfiehlt sich bei
vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl. Neuheiten.

Praktische und billige Weihnachtsgeschenke!

Herrenwäsche — Krawatten — Handschuhe etc. — nur gute Qualitäten.

Leopold Lautenschläger, Hoflieferant, Kaiserstrasse 77.

Gratis zur Probe

erhält jeder Käufer

garantiert prima Kernseife

und zwar bei Einkäufen von Mk. 1.—, 1 Stück, Wert 10 Pfg.
" " von Mk. 1.50, 1 Stück, Wert 16 Pfg.
" " von Mk. 3.—, 2 Stück, Wert 32 Pfg.
" " von Mk. 5.50, 4 Stück, Wert 64 Pfg. usw.
Auf sämtliche Spielwaren, Christbaumschmuck, Baumkerzen, Putz- und Toiletteartikel, Toiletteseifen, Portemonnaies, Damentaschen und Toilettegarituren etc.

Rabattmarken.

Besichtigen Sie meine Schaufenster.

Karlsruher Seifenhaus, Kaiserstraße 22.

Decken Sie Ihren Bedarf

Flügeln oder Pianos

im Pianolager

H. Maurer, GrobH. Hoflieferant
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Ueber 100 Instrumente zur Auswahl.

Wünschen Sie ein billiges Piano

von außerordentlicher Dauerhaftigkeit und gutem Ton, so kaufen Sie die bekannten in meinen eigenen Werkstätten fertiggestellten, mit meiner Firma versehenen Instrumente.
Preisliste 500 bis 650 Mark.

Bevorzugen Sie eine Marke mittlerer Preislage von 650 bis 850 Mk., dann bieten Ihnen die an erster Stelle stehenden, renommierten Fabrikate Knauf, Aug. Förster, Ed. Seiler unübertroffen Gutes und Preiswertes.

Verlangen Sie dagegen das Hervorragendste auf dem Gebiete des Pianobaus, dann muß Ihre Wahl auf Berdux-, Ibach-, Schiedmayer-Flügel oder Piano fallen. Sie finden keine Klaviere, deren Tonschönheit, Spielart und künstlerische Vollendung die obigen übertrifft.

Interessieren Sie Phonola-, Pianos-, Flügel-Vorsetzapparate,

diese modernen Meisterwerke der Technik? Dieselben sind, wie alle oben angeführten Fabrikate, allein vorrätig in

H. Maurers Pianomagazin.

Wollen Sie die daselbst gebotenen Vorteile größte Auswahl, billigste Preise, kulanteste Bedienung, wirksame Garantie und günstigste Zahlungsbedingungen sich nicht zunutze machen?

Trouslard & Bieg

Stefanienstraße 60.

Inh. W. Fröhlich, Hofvergolder
gegr. 1881.

Telephon 2943.

Weihnachten 1911.

Große Auswahl von Original-Oelgemälden hiesiger Künstler

in allen Preislagen.

Gerahmte Bilder. Einrahmung in solider Ausführung. Billige Preise.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister

Eingetragene Genossenschaft mit unbefr. B.

Telephon 114 Karlsruhe Segründet 1883

31 Amalienstraße 31

Reichhaltiges Lager in

Klein-Möbeln für Weihnachts-Geschenke und Salon-, Wohn-, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern, Küchenmöbeln.

Mehrjährige Garantie. Befichtigung ohne Kaufzwang. Reelle Bedienung.

Eigene Polsterwerkstätte. Lager in Stoffen, Gardinen, Stores und Teppichen.

Atelier für Fußpflege

nebst Anlegung von Schutz-Vorrichtungen gegen Druck von Hühneraugen u. hervorstehende Ballen.
Bedienung auch außer dem Haus.

Wilh. Oschwald

Kaiserstraße 94, 2. Stock, neben Tietz. — Telephon 3084.

Großherzogl. Hoflieferant

Kgl. Schwed. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Défil-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke,

empfiehlt grosse Auswahl

Opern-Gläser, in Perlmutter

Lognetten, Fächer in schwarz etc.

Opernglas-Zaschen.

— Neuheiten jeder Art. —

Lager von Chocolate Marquis, Engl. Früchte-Drops u. Peppermints.
Große Auswahl in Taschenflakonen und Bonbonnières aller Art.

Musikalien

für

hiesige Konservatorien u. Musikschulen

liefere zu billigsten Preisen

Fritz Müller, Musikalienhandlung

Kaiserstraße 221

zwischen Hirschstraße und Hauptpost.

Telephon 1988.



Riesen-Gorilla

nebst Skelett

Kaiser-Wilhelm-Passage 23/29

Geöffnet von 10 bis 1 und 2 bis 7 Uhr. Eintritt 10 Pfg.



Grosse Auswahl in allen Preislagen

Zerstäuber (Raffraichisseure)

= die verschiedensten neuen Systeme =

Zerstäubungs-Mittel:
Kölnisches Wasser = Lavendel-Gelst
Kiefernadeln-Wasser = Ozogen
Deutscher Blumengeist usw.

empfiehlt

Grossherzogl. Hoflieferant

Königl. Schwedischer Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Herrenstrasse-Ecke,
Fernsprech-Anschluss Nr. 213.

Sie finden schöne und preiswerte Weihnachts-Geschenke



in:
Kleider-, Blusen- und Anzug-Stoffen, Herren-
Anzügen, Ulster, Hosen, Westen, Knaben-
Anzügen, Pyjacks, Sweaters, Damen-,
Herren- und Kinder-Wäsche, Tischzeug,
Taschentücher, Schirmen, Strümpfen, Hand-
schuhen, Mützen, Unterzeugen, Krawatten
usw.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

bei **J. Schneyer** Werderplatz
Ecke Marienstr.

Rabattmarken

Filiale: Rheinstraße 48, Ecke Hardtstraße.

G. SCHMIDT-STAUß

Hof-Juwelier ♦ Hof-Uhrmacher.

154 Kaiserstrasse, gegenüber der Hauptpost.

Altrenommiertes Haus ersten Ranges für

TASCHEN-UHREN

allerfeinste und einfache, aber nur solide Qualitäten, genau nachgesehen
und geprüft.

Spezialität: Schmidt-Staub's

PRÄCISIONS-TASCHENUHREN

in Kälte und Wärme feinstens reguliert, vorzügliche Gangresultate
bei mässigsten Preisen.

Hessert & Kieser

Kaiserstrasse, Ecke der Douglasstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Pianinos

Flügel :: Harmoniums

- Schiedmayer - Feurich - Ritmüller -
- Knake - Irmeler - Uebel & Lechleiter -
- Finger - Adam - Förster & Co. -
- Lindholm - Hörügel.

Unübertroffene Fabrikate von vollendeter Tonschönheit
eleganter, präziser Spielart und modernster Konstruktion.

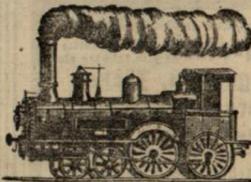
Pianinos von 450 M., Flügel von 1200 M., Harmoniums von 100 M. an.

Preise und Zahlungsbedingungen, wie sie vorteilhafter
von keiner anderen Seite geboten werden können.

Aeltere Instrumente werden zu hohen Preisen in Zahlung genommen.
Vorführung und Erklärung der Instrumente ohne Kaufzwang bereitwilligst.
Kataloge gratis und franko.

J. Kunz — Piano- u. Harmonium-Magazin —
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 21.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis abends geöffnet.



Zu geneigtem Besuche meiner
Weihnachts-Ausstellung

Spielwaren

und Galanterie-Artikeln

erlaube ich mir ergebenst einzuladen.

C. Garbrecht, Carl Vohl

Inhaber:

Kaiserstrasse 193/195, zwischen Herren- und Waldstr.

Durch Hinzunahme neuer Räumlichkeiten
habe meine Ausstellungsräume bedeutend
vergrössert.